

100 Synagogen in Unterfranken

21.09.2011 06:20

Würzburg - Mehr als 100 Synagogen in Unterfranken wollen Forscher in den kommenden fünf Jahren umfassend dokumentieren. Dazu sollen Informationen zum jüdischen Leben um 1930 zusammengetragen und wissenschaftlich ausgewertet werden. Das Buchprojekt bildet den Abschluss zum 'Synagogengedenkband Bayern', der bereits alle anderen Regierungsbezirke im Freistaat erfasst. 2007 erschien die erste Publikation mit 50 Synagogen in Altbayern, Schwaben, der Oberpfalz und Oberfranken, 2010 der zweite Band zu 50 jüdischen Bethäusern in Mittelfranken. Die hohe Zahl der Synagogen in Unterfranken vor 80 Jahren ist nach den Worten des evangelischen Pfarrers Hans Schlumberger etwas Besonderes in Europa. 'Eine ähnliche Dichte gibt es sonst nur in Galizien und der Karpaten-Ukraine', sagte der Theologe bei der Vorstellung des Projekts im Jüdischen Gemeindezentrum Shalom Europa in Würzburg. Im Mittelalter sei Mainfranken ein Auffanggebiet für geflohene Juden aus Frankreich und dem Rheinland gewesen.